Ausgabe 1 - 2016

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

NACHRICHTEN
BERICHTE
MITTEILUNGEN

Wie beeinflusst der automatisierte Verkehr unsere Gesellschaft?

In der Beiratssitzung der Landesverkehrswacht Bayern e.V. am 04.12.2015 stellte Herr Professor Dr. **Klaus Bengler** von der TU München zusammen mit einem Team von Doktoranden aus der Forschungsgruppe ASHAD (Automation in Society – Higly Automated Driving) ihr Forschungsprojekt vor. Ziel dieses Projekts ist es, Aufschlüsse über die Erfolgsfaktoren und Barrieren für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Mobilität zu finden.

v.r.n.l Horst Schneider und Prof. Dr. Bengler mit einem Team

Vieles deutet darauf hin: Wir stehen vor einer weiteren mobilen Revolution. In Zukunft werden autonome Fahrzeuge aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Die dafür notwendigen Informationen generieren sie mithilfe von Kameras und Sensoren. Außerdem tauschen die Fahrzeuge untereinander sowie mit der Verkehrsinfrastruktur permanent Informationen aus. Dem Autofahrer werden sukzessive mehr und mehr Aufgaben durch Fahrroboter abgenommen. Die technologische Perspektive des autonomen Fahrens ist allerdings nur ein Aspekt des Themas. Welche mittelbaren Wirkungen werden autonome Fahrzeuge auf unsere Gesellschaft haben?

- Wie ist es um das Thema „Datensicherheit" bestellt?
- Wie gehen die Menschen mit weitreichenden Eingriffen in ihre mobile Autonomie um?
- In welcher Art haften Versicherungen bei Unfällen durch autonome Fahrzeuge?
- Was geschieht, wenn ein autonomes Fahrzeug Ländergrenzen überschreitet?

Die vielfältigen ethischen, sozialen, juristischen, psychologischen und verkehrstechnischen Rahmenbedingungen lassen sich auf drei Komplexe einengen, die vorgestellt und erörtert wurden:

1. Gelingt es, autonom agierenden Fahrzeugen eine Art „Entscheidungsethik" mitzugeben? Dies gilt insbesondere in Dilemma-Situationen, wenn eine Abwägung getroffen werden muss, welches Verhalten im Falle der unvermeidlichen Kollision den beteiligten Personen innerhalb und außerhalb des Fahrzeuges den geringsten Schaden zufügt.
2. Wie ist die Leistungsfähigkeit der maschinellen Wahrnehmung zu definieren? Sensoren und Kameras büßen im Laufe der Zeit an Zuverlässigkeit ein. Wie ist der sichere Zustand eines autonomen Fahrzeuges unter allen Umständen zu definieren? Wer haftet in solchen Fällen?
3. Welche neuen Chancen und Risiken eröffnet das automatisierte Fahren? So könnte beispielsweise eine Reduzierung des Parkraumbedarfs in der Innenstadt und die effizientere Ausnutzung von Verkehrsflächen im fließenden Verkehr durch die Kompensation von Standortnachteilen am Stadtrand eine neue Suburbanisierungswelle entstehen lassen.

Vizepräsident **Horst Schneider** dankte am Ende der Beiratssitzung Herrn Prof. Dr. Bengler und seinem Team für die Vorstellung der Forschungsprojekte und die Beantwortung der zahlreichen Fragen der Teilnehmer.

Herausgeber: Landesverkehrswacht Bayern e.V.
Ridlerstr. 35a, 80339 München, 089/540133-0
lvw@verkehrswacht-bayern.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Florian Herrmann, Präsident

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

INFORMATION AM RANDE

> 40 Jahre Gurtpflicht – Lebensretter Nummer eins

Am 1. Januar 1976 wurde die Anschnallpflicht eingeführt. Seitdem ist die Zahl der Unfalltoten erheblich gesunken. Anfang der Siebzigerjahre starben in Deutschland jährlich noch mehr als 20.000 Menschen im Straßenverkehr. 2015 könnten es laut ADAC 3445 sein. Der Gurt ist - auch in Kombination mit Airbags und anderen Sicherheitssystemen - der wichtigste Lebensretter. Weil Autofahrer, gerade bei kurzen Fahrten, den Gurt nicht immer anlegen, sind Gurtwarner besonders wichtig. Laut ADAC-Unfallforschung sind verunfallte Fahrzeuge im Durchschnitt acht Jahre alt. Nicht alle Autos verfügen also schon über Gurtwarner, die optisch und akustisch-nervig ans Anschnallen erinnern.

Im Sicherheitssystem eines Autos verhindert der Gurt, dass Autofahrer bei einem Aufprall gegen das Armaturenbrett und die Windschutzscheibe fliegen. Der Gurt schützt vor allem vor schweren Verletzungen an Kopf, Augen, Hals und Oberkörper, die bereits bei einem Crash im Stadtverkehr entstehen können. Die beim Unfall wirkenden Kräfte können das Vielfache des Körpergewichts erreichen. Ein nicht angeschnallter Erwachsener auf der Rückbank entwickelt bei einem Aufprall mit Tempo 50 eine Kraft, die laut ADAC etwa drei Tonnen gleichkommt. Kräfte und Folgen eines Crashs bei schnelleren Geschwindigkeiten sind entsprechend höher. Dass der Airbag den Gurt ersetzt, ist ein gefährlicher Irrglaube. Er entwickelt seine Schutzfunktion nur in Kombination mit dem Gurt. Wichtig: Bis etwa 25 km/h schützt allein der Sicherheitsgurt.

Wer sich nicht anschnallt, muss mit einem Bußgeld von 30 Euro rechnen. Wird ein Kind ohne Sicherung transportiert, kostet das 60 Euro, bei mehreren Kindern 70 Euro.

Quelle: fahrschule-online.de

Anschaffung neuer Minigurtschlitten

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. hat drei neue Minigurtschlitten angeschafft.

Die Minigurtschlitten können von den Verkehrswachten für Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

- der Landesverkehrswacht Bayern e.V., Tel.: 089/540133-33 Herrn **Raubold**,
- Verkehrswacht Aichach Friedberg e.V., Tel.: 08251/8989-30 Herrn **Beck** und
- bei der Verkehrswacht Coburg e.V., Tel.: 09561/509069 Herrn **Skrzypczak**.

Terminankündigungen 2016

- Deutscher Verkehrsgerichtstag Goslar	27.- 29.01.2016
- IMOT München	19.- 21.02.2016
- Motorradsternfahrt Kulmbach	23.- 24.04.2016
- Bilanzveranstaltung Könner durch Er-fahrung in Weiden	09.05.2016
- Int. Festival Polizeipuppenbühnen Nürnberg	10.05.2016
- Vorstandssitzung/Hauptversammlung Deutsche Verkehrswacht	03. - 04.06.2016
- Jahresmitgliederversammlung Kelheim	17. -18.06.2016
- Landesentscheid Schülerlotsen in Oberfranken	01.07.2016
- GA „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ Regensburg	14.09.2016

Plakataktion 2016

Die erfolgreiche Plakataktion an den bayerischen Landstraßen wird 2016 mit folgenden Themen umgesetzt:

- Januar - Februar: **Tempo runter!**
- März – April: **Wildunfall „Bitte langsam!“**
- Mai – Juni: **Motorrad**
- Juli – August: **Abgelenkt?**
- September – Oktober: **Schulweghelfer gesucht!**
  (Plakataktion der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - sicher nach Hause“)
- November – Dezember: **Alle Scheiben frei!**

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Coburg e.V.

Verkehrswachten im Regierungsbezirk wollen Radfahren noch sicherer machen

Das Radfahren auf oberfränkischen Straßen soll künftig noch sicherer werden. Dazu haben sich die oberfränkischen Verkehrswachten bei der Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen mit dem Projekt „FahrRad … aber sicher" befasst. Mit Informationsständen, Fahrradsimulatoren und einer flächendeckenden Aufklärungsarbeit soll auf die Gefahren intensiver aufmerksam gemacht werden. „Fußgänger und Radfahrer tragen nach wie vor das größte Verletzungsrisiko im Straßenverkehr", so der Bezirksvorsitzende **Udo Skrzypczak**.

Die Verkehrswachten haben sich zudem mit der aktuellen Unfallstatistik für den Regierungsbezirk befasst. Im vergangenen Jahr sind so wenig Menschen wie nie zuvor gestorben. Die Gesamtunfallzahlen seien hingegen aber leicht steigend, so **Peter Hübner** vom Polizeipräsidium Oberfranken. Die Hauptunfallursache bei schweren Verkehrsunfällen bleibe die überhöhte Geschwindigkeit. In Bezug auf das Schwerpunktthema Radfahren konnte Hübner mitteilen, dass im aktuellen Jahr bereits neun Radfahrer in Oberfranken ums Leben kamen. „Der Fahrradhelm, das verkehrssichere Fahrrad und eine vorausschauende, gefahrenbewusste Verkehrsteilnahme können die Lebensversicherung des Radfahrers sein" so Udo Skrzypczak.

Die anwesenden Ehrengäste **Jürgen W. Heike**, MdL, Coburgs 3. Bürgermeister **Thomas Nowak** und der stellv. Leiter der Polizeiinspektion Coburg, **Robin Buß**, lobten die Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Verkehrswachten und betonten, wie wichtig die ehrenamtliche Präventionsarbeit ist. Von allen kam zudem ein großes Lob für die in Coburg und Lichtenfels durchgeführte Jugendarbeit. Auch im Bereich der Verkehrskadetten bescheinigten sie eine professionelle Zusammenarbeit.

Sicheres Radfahren soll nun verstärkt auch bei der Integration von Flüchtlingen thematisiert werden. Die Landesverkehrswacht gab während der Sitzung einen Überblick über mögliche Arbeitshilfen. Einige Verkehrswachten in Bayern bieten bereits selbst Fahrradkurse für Flüchtlinge an, andere bilden Multiplikatoren für solche Trainings aus.

Kreisverkehrswacht Schwandorf e.V.

Ehrung

Am 15.12.2015 feierte der langjährige ehemalige Schatzmeister und 1. Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Schwandorf e.V., Herr **Otfried Guder** im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag.

Dieses Ereignis nahm die Landesverkehrswacht Bayern zum Anlass, den Jubilar mit dem Ehrenabzeichen in Silber auszuzeichnen.

Der pensionierte Polizeibeamte, der nicht zuletzt durch seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Verkehrssicherheit in Stadt und Landkreis Schwandorf sowohl im Beruf als Sachbearbeiter Verkehr der hiesigen Polizeiinspektion, als auch ehrenamtlich als treibende Kraft und Mitbegründer der Verkehrswacht in seiner Heimatstadt Generationen von Verkehrsteilnehmern das Einmaleins der Straßenverkehrsregeln vermittelte, erfreut sich bester Gesundheit.

In einer kleinen Feierstunde nahmen die langjährigen Weggefährten in der Vorstandschaft der Kreisverkehrswacht Schwandorf, der 1. Vorsitzende **Norbert Rötzer** (nicht im Bild) und der 2. Vorsitzende Herr **Alfred Huber** (rechts im Bild) im Beisein der Ehefrau des Jubilars, **Angela Guder**, die Ehrung im Namen der Landesverkehrswacht Bayern vor.

Auch heute noch kann es Otfried Guder nicht lassen und engagiert sich weiterhin mit Rat und Tat für die Verkehrssicherheit und bekleidet das Amt eines Kassenprüfers bei der örtlichen Verkehrswacht.

Quelle: Jürgen Wagner Schatzmeister

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 2 - 2016 ist

Freitag, der 18. März 2016

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Drei Gewinner bei „Könner durch Erfahrung“

Zur Gewinnübergabe begrüßte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederbayern-Mitte, **Dr. Martin Kreuzer**, die Vertreter der Kreisverkehrswacht Straubing sowie LBS-Regionaldirektor **Thomas Ottl**. Dr. Kreuzer freute sich, dieses Jahr gleich drei Gewinnern gratulieren zu können. **Simon Edenhofer** und **Patrik Furchner** haben je ein Sparbuch mit je 550 Euro Guthaben gewonnen. **Christina Scholz** freut sich über einen Bausparvertrag, der bereits mit 600 Euro angespart ist. „Es sei sehr wertvoll, so Kreuzer, wenn die Fahranfänger nützliche Praxistipps von Profis im Straßenverkehr erhalten.“

(v.l.) Thomas Ottl (LBS-Regionaldirektor), Dr. Martin Kreuzer (stellv. Vorstandsvorsitzender), Patrick Furchner, Christina Scholz, Heinz Höcherl (Projektleiter), Simon Edenhofer, Johann Ehrnsperger (1. Vorsitzender), Hans Siedersbeck (Geschäftsführer)

Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Straubing freute sich, dass dieses Jahr gleich drei von insgesamt 26 Preisen bayernweit nach Straubing gingen. Vor 30 Jahren wurde „Könner durch Erfahrung“ von der Landesverkehrswacht ins Leben gerufen und seither vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, den bayerischen Sparkassen und der LBS Bayern unterstützt. Ehrnsperger betonte, dass 2014 160 junge Fahranfänger intensiv beschult werden konnten und wir durch die gemeinsame Präventivarbeit auf dem richtigen Weg seien, zumal die Unfallzahlen bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahren, was die letzten Jahre auch zeigen, doch sinken.

„Mobil bleiben - aber sicher“ beim Präventionstag des Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing

Unter dem Motto „Mobil bleiben - aber sicher“ beteiligte sich die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. am Samstag, den 26.09.2015, im Theresien-Center in Straubing an einem Präventionstag des Polizeipräsidiums Niederbayern, deren Zielgruppe in erster Linie die Senioren waren.
Mit einem Info-Stand informierte die Kreisverkehrswacht über seniorengerechtes Verhalten im Straßenverkehr. Es wurden auch eine Reihe von Tests bereitgehalten. So konnte man sich einem kostenlosen Hör- und Sehtest oder auch einem Reaktionstest unterziehen. Da Pedelec fahren Spaß macht und „groß im Kommen“ ist, stand unser Moderator, **Dieter Kluske**, allen Interessenten mit Rat und Tat zur Seite. Das Pedelec fördert unter anderem auch die Mobilität unserer Senioren, da sie mit weniger Kraftaufwand auch anstrengende Wegstrecken zurücklegen können. Mobilität garantiere die Teilnahme am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. Mobilität sei ein großes Stück Lebensqualität. Jeder Verkehrsteilnehmer habe Pflichten, aber auch das Recht, solange am Verkehrsgeschehen teilzunehmen, wie eine sichere Teilnahme gewährleistet sei.

Aktion „Nikolaus“ der Straubinger Verkehrswacht: „Fit dank Frisbee und Softball“

Schon im vergangen Jahr kam der Osterhase in Form von Vertretern der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. in die Straubinger Kindergärten, um 100 Laufräder zu verteilen. 2015 zeigte sich die Kreisverkehrswacht Straubing gleich zweimal spendabel; nämlich einmal im Frühjahr und jetzt zu Weihnachten.
Kurz vor Ostern wurden im Kindergarten „Don Bosco“ im Beisein von Bürgermeisterin, Frau **Maria Stelzl**, Dr. **Martin Kreuzer**, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern Mitte und anderen Gästen zwölf „Move it-Boxen“ an die Straubinger Kindergärten überreicht. Zum Jahresende durften sich 14 Kindergärten des Landkreises darüber freuen, dass der Nikolaus höchstpersönlich im Kindergarten „St. Nikolaus“ vorbei schaute und die Leiterinnen mit den „Move it-Boxen“ für ihre Kinder bescherte. Mit dabei waren auch der stellvertretende Landrat, Franz **Xaver Stierstorfer**, und der Bürgermeister der Gemeinde Kirchroth, **Josef Wallner**.

—>

Kinder bewegen sich immer weniger. Das beeinträchtigt ihre Bewegungssicherheit und damit ihre Verkehrssicherheit. Kinder fit zu machen für den Straßenverkehr sei in der Stadt schwieriger als auf dem Land, meinte der Vorsitzende der Straubinger Kreisverkehrswacht, **Johann Ehrnsperger**. Deshalb habe man diese Aktionen begonnen. Die knallbunten „Move it"-Boxen sind gefüllt mit Jongliertüchern, Spielesäckchen, Soft-Frisbees, Super-Softball u.v.m.. Damit sollen die Kinder fit werden für die komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs.

3.v.l. Stellv. Vorstand der Spk. Niederbayern-Mitte Dr. Martin Kreuzer, 5.v.l. Vorsitzender der KVW Straubing Johann Ehrnsperger, 6.v.l. Bürgermeisterin Maria Stelzl Kindergartenleiterinnen und Mitglieder des Vorstandes der KVW Straubing

1.v.l. Bürgermeister Josef Wallner, Kindergartenleiterinnen, 8.v.r. Stellv. Landrat Franz Xaver Stierstorfer, 4.v.r. Vorsitzender der KVW Johann Ehrnsperger

Kreisverkehrswacht Traunstein e.V.

Lehrer testen ihre Reaktionen

Im Rahmen der jährlichen Sicherheitsbesprechung der Grund-, Haupt- und Mittelschullehrer am 07.12.2015 in Grabenstätt, hatte die Kreisverkehrswacht Traunstein Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen.
Im Rahmen dieser Dienstbesprechung hatte zunächst der Fachberater **Stefan Thanner** den anwesenden 50 Lehrern, die für die Verkehrs- und Sicherheitsbelange an den Schulen zuständig sind, aktuelles Fachwissen vermittelt.
Anschließend hatte **Florian Ertl** von der Kreisverkehrswacht Traunstein die Gelegenheit, die Aufgaben der Verkehrswacht vorzustellen. Demnach ist die Verkehrswacht ein gemeinnütziger Verein, deren Mitglieder ehrenamtlich ihren Beitrag leisten, die Mobilität auf den Straßen sicherer zu machen und die Zahl der Unfallopfer zu verringern. Die meisten Aktiven arbeiten in Projekten der Verkehrsaufklärung sowie Unfallprävention mit, beraten Verkehrsteilnehmer, führen Schulungen und Verkehrssicherheitsaktionen durch. Die wichtigsten Zielgruppen sind hierbei Kindergarten- und Schulkinder, Radfahrer, junge Autofahrer und auch Senioren. Ertl meinte: „Lehrer haben in ihrer Funktion als Wissensvermittler eine Schlüsselrolle zur Zielgruppe Schüler. Darum ist es auch sinnvoll, sie in Präventionsaktionen der Verkehrswacht mit einzubinden."
Die interessierten Lehrer hatten anschließend Gelegenheit, an einem Reaktionstester auszuprobieren, wie schnell man bei Gefahrensituationen reagieren kann. Anhand von sogenannten Rauschbrillen konnten die Staatsdiener erproben, wie schwierig es ist, sich beispielsweise mit 0,8 Promille geradeaus zu bewegen.
Bei der Vorstellung wurde den meisten bewusst, wie wichtig es ist, dass man sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hält und auch eine Autofahrt unter Alkoholeinfluss dürften die meisten nach den neuen Erkenntnissen noch kritischer sehen.

Florian Ertl von der Kreisverkehrswacht Traunstein bei der Vorstellung der Ziele und Tätigkeiten der Kreisverkehrswacht Traunstein.

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Ehrung Schulweghelfer

Mit einem nicht zu übersehenden Blumenstrauß als Präsent der Verkehrswacht Neumarkt samt einer Urkunde für langjähriges verdienstvolles Wirken als Schulweghelfer / -in ehrten Vorsitzender **Hermann Pfeifer** und Geschäftsführer **Erwin März** Mütter, Großväter und Großmütter, die bei jedem Wetter in der Nähe von Schulen für einen sicheren Verkehrsweg sorgen. Pyrbaums Bürgermeister **Guido Belzl** schloss sich für die Gemeinden ebenfalls mit einem Geschenk an. Dass auch im Kalenderjahr 2015 kein Unfall zu verzeichnen war, ist vornehmlich dem Dienst der Helferinnen und Helfer zu verdanken, wie Pfeifer und Belzl unisono betonten. Im Anschluss an die Ehrung lud die Verkehrswacht alle ein zum festlichen Abendessen in den Gasthof Pfister in Schwarzach.
Stolze 15 Jahre dienten Resi Ochsenkühn und Albert Schmalzl in Möning, 6 Jahre Silvia Hunner, Seligenporten, 5 Jahre Daniela Schuch, Schwarzach, Günter Meier, Pyrbaum, 4 Jahre Bärbel Hopfenspitz und Iris Westhäuser, Pyrbaum und Bettina Lauterkorn, Seligenporten, 2 bzw. 3 Jahre Christine Hierl und Nicole Malz, Pyrbaum und Elke Kinner, Seligenporten.

Weihnachtsspenden für den guten Zweck

Auch dieses Jahr verzichtet die Firma Fischer Automobile wieder auf teure Weihnachtsgeschenke und spendet stattdessen je 1.750 Euro an die „Lebenshilfe Neumarkt e.V.", an die „Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V." und an den „Kreisjugendring Neumarkt".

Quelle: Auszug aus dem Pressebericht Fischer Automobile vom 23.12.2015

Thomas Betz (Verkaufsleiter, rechts) übergibt im Namen von Fischer Automobile die Spenden an die Vertreter der drei Organisationen (v.l.) Andreas Moser, Markus Ott, Siegfried Wohlmann und Erwin März

Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V.

Senioren – Mobil und Sicher unterwegs

Statistisch sind die Senioren bis zu einem gewissen Alter nicht schlechter als andere Kraftfahrer. Allerdings mehren sich im höheren Alter unmerklich die körperlichen Gebrechen (Sehen, Hören, Beweglichkeit, Reaktion usw.). Unbewusst schleichen sich bei vielen älteren Kraftfahrern im Laufe der Jahre unnötiges Fehlverhalten und schlechte Fahrweisen ein.
Die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. ist den individuellen Schwierigkeiten der Senioren mit der Aktion „Sicherheitsfahrstunden für ältere Kraftfahrer" begegnet, um die Mobilität älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten.
Eine größere Anzahl von vorbildlichen Senioren ist auf diesen Aufruf hin über ihren Schatten gesprungen und nochmals in die Rolle eines Fahrschülers geschlüpft.
In Zusammenarbeit mit mehreren Fahrschulen haben sich die Senioren freiwillig Fahrsicherheitsstunden unterzogen und ihre Fahrtüchtigkeit wieder optimiert, eigene Fahrfertigkeiten gestärkt und Defizite in ihrem Verkehrsverhalten durch eine Fachkraft unter Wahrung der Diskretion überprüfen und verbessern lassen. Es war möglich, im eigenen Auto der Senioren oder im Fahrschulauto die Auffrischungsstunden zu absolvieren.
Eine Pressevertreterin hat sogar an einer Übungsfahrt teilgenommen und darüber einen ausgezeichneten Bericht als Anregung und Nachahmung veröffentlicht.
Vor Weihnachten erweiterte die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. über die Presse diese Aktion - dies mit einer besonderen Weiterführung. Besorgte Angehörige konnten ihren betagten Eltern Geschenkgutscheine für Fahrsicherheitsstunden bei der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen bestellen. Dazu wurde eigens ein Geschenkgutschein entworfen.
Jeder Teilnehmer an den Auffrischungsfahrstunden hat von der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. einen finanziellen Zuschuss und eine Teilnehmerbescheinigung erhalten.

Kreisverkehrswacht Miltenberg e.V.

Kommunikative Deeskalation

Gewalttätiges und aggressives Verhalten kann nicht nur im privaten Bereich sondern auch bei den Tätigkeitsfeldern der Verkehrswacht vorkommen. Gerade bei Verkehrsabsperrungen oder Parkplatzdiensten ist das Verständnis der Verkehrsteilnehmer, die häufig unter Zeitdruck stehen, sehr eingeschränkt.
Diplom Pädagoge **Malte Loevenich** zeigte den Verkehrswachtlern wie das Wissen aus dem Fachbereich der Kommunikation und Psychologie in vielen Situationen zur Deeskalation führen können. Mit vielen Praxisbeispielen und Übungen verdeutlichte Loevenich den überwiegend jugendlichen Teilnehmern Lösungsmöglichkeiten zur kommunikativen Deeskalation.
Eine Universallösung wird es nie geben, so Loevenich, aber man kann mit einfachen Mitteln sehr häufig viel erreichen. So eine Weiterbildung kann nur ein kleiner Anstoß sein. Erfahrung und in vielen Bereichen ein ganzheitliches und lebenslanges Lernen ist gerade beim Thema Deeskalation notwendig. Mit dieser Weiterbildung möchte die Kreisverkehrswacht Miltenberg e.V. den jugendlichen Teilnehmern ein Werkzeug an die Hand geben, das sie in allen Lebenslagen nutzen können.
Der Umgang mit Menschen und die Kommunikation sind ein wichtiges Feld bei den Verkehrswachtaufgaben. Der Umgang mit Kindern, Jugendlichen und auch älteren Menschen bei den einzelnen Aktionen fällt mit geeigneter Vorbereitung leichter und hat somit auch Erfolg.

Kreisverkehrswacht Dillingen e.V.

Senioren – Mobil und Sicher unterwegs

Im Rahmen eines Seniorennachmittages der katholischen Pfarrei St. Peter informierte Moderator **Manfred Samson** im Heilig-Geist-Stift am Stadtberg in Dillingen 38 interessierte Senioren/-innen über das Thema Verkehrssicherheit für Senioren in Theorie und Praxis, ein Projekt der Landesverkehrswacht Bayern. Es behandelt intensiv den Seniorenbereich, welcher in den letzten Jahren überproportional in Unfallstatistiken die schwersten Verletzungen im Straßenverkehr davonträgt.
Mit diesem Service erhofft sich die Kreisverkehrswacht Dillingen eine spezielle, gezielte Schulung, die dazu führen soll, Unfallquoten dieser Altersgruppe im Landkreis abzusenken.
Im theoretischen Teil wurde den Anwesenden in Vortrags- und Diskussionsform „Altbekanntes, Bewährtes und Neues“ aus dem Bereich Straßenverkehr vorgestellt.
Beim nachfolgenden praktischen Teil der Veranstaltung, im neuangelegten Außengelände des Stiftes, konnten Anwesende mit ihren eigenen Rollatoren betreute Übungen absolvieren, die Ihnen im Alltag helfen sollen.
Die Kreisverkehrswacht bietet diese Veranstaltung allen Seniorenvereinen bzw. Vereinigungen im Landkreis Dillingen an.

Infos erteilt Manfred Samson / Telefon: 09072-921000.

Kreisverkehrswacht Günzburg e.V.

Neues Mobil für die Jugendverkehrsschule

Kleiner, kompakter und leichter als das alte Fahrzeug. Polizisten der Inspektionen Burgau und Günzburg fahren mit ihm ab sofort von Schule zu Schule und belehren in diesem Schuljahr etwa 850 Kinder über die Regeln im Straßenverkehr.

Die Kosten des Fahrzeuges werden auf etwa 70.000 Euro geschätzt. Finanziert wird es in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Märkten, Städten und Firmen des Landkreises. Die Kreisverkehrswacht wird wie bisher bei der materiellen Ausstattung unterstützen. Interessierten Verkehrswachten stehen wir gerne mit Auskünften oder Besichtigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Quelle: Peter Eisele und Zeitung vom 05.12.2015

Verkehrserziehung & Prävention

Nachhaltige Mobilitäts-bildung für Kinder!

© photophonie, Fotolia.com

alter Preis: ~~24,50 €~~
Sonderpreis
8,00 €

Sonderaktion: „Mobile Kinder“ für fächerübergreifenden Unterricht

„Mobile Kinder“ ist ein umfangreiches Materialienpaket mit Ideen, Arbeitsblättern und Kopiervorlagen für einen handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht.
Die Lehrermappe eignet sich für alle Klassenstufen der Grundschule. Die praxisorientierten Materialien unterstützen eine lebendige Mobilitätserziehung, z. B. durch Anregungen für Erkundungen vor Ort oder Gruppenarbeit. Die Aufgaben behandeln Themen wie Schulweg, Wohnumgebung, Verkehrsschilder und Verkehrsregeln sowie die verschiedenen Verkehrsmittel.

Lehrermappe mit CD-ROM | DIN A4 | schwarz-weiß| 120 Seiten
alter Preis 1 Stk. 24,50 € | **Sonderpreis 1 Stk. 8,00 €**
inkl. MwSt. zzgl. Versand, Staffelpreise verfügbar
Bestell-Nr.: 19273

Weitere Produkte für Ihre GrundschülerInnen:

KinderVerkehrsSchule
Broschüre | DIN A4 | farbig gestaltet | 20 Seiten
alter Preis 1 Stk. 5,95 € | **Sonderpreis 1 Stk. 3 €**
inkl. MwSt. zzgl. Versand, Staffelpreise verfügbar
Bestell-Nr.: 19239

Lehrtafel Verkehrszeichen
100 x 70 cm aus Chromo-Karton
ab 1 Stk. 12,99 €
inkl. MwSt. zzgl. Versand, Staffelpreise verfügbar
Bestell-Nr.: 39111

*Alle Preise verstehen sich pro Stück. Staffelpreise möglich. Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | **eShop: www.vogel-bildung.de**

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

25 000 LEBEN RETTEN Europäische Charta

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL